

**Prof. Franz Xaver Ohnesorg, Intendant des Klavier-Festival Ruhr,
über das aktuelle Festivalprogramm**

Lisztomanie an der Ruhr



Foto: Mark Wohlrab/KFR

Herr Ohnesorg, das Klavier-Festival Ruhr wird 2011 das erste Mal von der Stiftung Klavier-Festival Ruhr veranstaltet. Was bedeutet dies für Sie?

Mit der Stiftung Klavier-Festival Ruhr stellen sich uns natürlich neue Herausforderungen, denn damit einher geht eine Absenkung der Grundfinanzierung des Festivals durch den Initiativkreis Ruhr. Unser Ziel musste es also sein, diese Absenkung durch andere Finanzmittel aufzufangen und sie womöglich sogar überkompensieren zu können. Dies ist uns glücklicherweise gelungen, denn für unseren Gründerkreis konnte ich inzwischen über 90 Mitglieder gewinnen, die uns unterstützen und damit über das von der National-Bank AG investierte Gründungskapital hinaus unseren finanziellen Spielraum vergrößern. Zudem ist es von elementarer Bedeutung, dass uns während der ersten Jahre die Kunststiftung NRW zur Seite steht.

Worauf darf sich das diesjährige Festivalpublikum besonders freuen?

Inhaltlich steht natürlich Franz Liszt auf der Tagesordnung. Wir feiern den 200. Geburtstag dieses großen Klavierti-

tanen mit einem riesigen Fest, bei dem zum Beispiel Daniel Barenboim und Pierre Boulez gemeinsam mit der Staatskapelle Berlin die beiden Liszt-Konzerte interpretieren, Pierre-Laurent Aimard kontrastiert die h-Moll-Sonate mit Werken von Wagner, Berg und Skrjabin – beide Konzerte werden zudem fürs Fernsehen aufgezeichnet. Anthony und Joseph Paratore interpretieren die h-Moll-Sonate übrigens in der kaum bekannten Fassung von Camille Saint-Saëns. Spannende Liszt-Programme verdanken wir auch Marc-André Hamelin, Gerhard Oppitz und Elisabeth Leonskaja, die wir mit dem Preis des Klavier-Festival Ruhr 2011 auszeichnen werden. Zudem können unsere Festival-Besucher Lieder von Franz Liszt mit dem wunderbaren Liedpianisten Graham Johnson kennen lernen. Anlässlich Alfred Brendels 80. Geburtstag gibt es ebenfalls zahlreiche

Klavier-Festival Ruhr

Vom 6. Mai bis zum 22. Juli verwandelt das Klavier-Festival Ruhr die Kulturmétropole Ruhr erneut zu einem Mekka für Piano-Melomanen. Denn auch in diesem Jahr sind auf den Bühnen von Mülheim bis Essen, von Dortmund bis Bochum, von Duisburg bis Herten zahlreiche der großen Namen aus der Welt der schwarzen und weißen Tasten zu Besuch. Darunter die Altstars Martha Argerich, Daniel Barenboim, András Schiff, Alfred Brendel und Elisabeth Leonskaja, die in diesem Jahr mit dem Preis des Klavier-Festival Ruhr ausgezeichnet wird. Aber auch illustre Nachwuchskünstler sind in großer Zahl vertreten, etwa Mihaela Ursuleasa, Gabriela Montero, Till Fellner und Khatia Buniatishvili, der nach ihrem beherzten Einspringen für Hélène Grimaud im Jahr 2009 nun die Ehre des Eröffnungskonzerts zuteil wird.

Programm

Das vollständige Programm des Klavier-Festival Ruhr finden Sie unter www.klavierfestival.de. Oder bestellen Sie Ihr Gesamtprogrammheft unter info@klavierfestival.de.

Tickets

Tickets für sämtliche Veranstaltungen des Klavier-Festival Ruhr erhalten Sie unter Tel. 01805/500803 oder www.klavierfestival.de.

spannende Liszt-Programme und eine Liszt-Lesung, bei der Alfred Brendel ans Klavier zurückkehrt. Auch auf eine Uraufführung dürfen wir uns freuen: Dieter Schnebel hat für uns seine erste Klavier-sonate komponiert. Und natürlich gibt es auch viele andere spannende Wiederbegegnungen, zum Beispiel mit Michael Korstick, wenn er beide Brahms-Konzerte an einem Abend spielt, oder bei unserem Abschlusskonzert mit dem

Bundesjazzorchester und dem fabelhaften Benny Green, mit dem wir die sieben Konzerte unserer Jazz-Line vollenden werden.

Mittlerweile sind die Education-Programme ein fester Bestandteil beim Klavier-Festival Ruhr. Was erwartet den Nachwuchs in diesem Jahr?

Wir freuen uns sehr, dass wir auf diesem Feld 2011 den Ausbau unserer Little

Piano School in den nun schon mehr als 15 Kindergärten vorantreiben können. Dort unterrichten wir zwei- bis sechsjährige Kinder in unserem KlavierGarten. Bei diesem Projekt kommt es uns insbesondere auch auf die Ausbildung der Lehrer an – dieser Tage konnte ich an der Folkwang-Universität bereits die dritte Lehrer-Generation der Little Piano School begrüßen. Dies hatte ich bei der Gründung nicht zu hoffen gewagt. ■

Der Gründerkreis der Stiftung Klavier-Festival Ruhr (Stand: 29.04.2011)

- Dr. Patrick Adenauer und Paul Bauwens-Adenauer, Köln
Johanna von Bennigsen-Foerder, Düsseldorf
SD Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, Rheda-Wiedenbrück
Dr. Burckhard und Sigrid Bergmann, Hattingen
Dr. Wulf H. Bernotat und Constanze Krieger, Düsseldorf
Prof. Dr. Michael und Jeanne Betzler, Essen
Detlef Bierbaum, Köln
Dr. Rolf und Sylvia Bierhoff, Essen
Prof. Dr. Harro Bode, Essen
Prof. Dr. habil. Bruno O. Braun, Köln
Prof. Stephan Braunsfels, Berlin
Dr. Helmut Burmester, Düsseldorf
Gert (†) und Reni Collin, Essen
Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Duisburger Hafen AG, Duisburg
Dr. Karl-Gerhard Eick, London
Fahrzeug-Werke LUEG AG, Bochum
Heinrich und Christa Frommknecht, Dortmund
Dr. Hans Michael und Monika Gaul, Düsseldorf
Dr. Friedhelm und Erika Gieske, Essen
Rolf (†) und Wilhelmine Göbel, Essen
Prof. Dr. Hartmut und Young-Jae Griepentrog, Mülheim an der Ruhr
Walter H. und Ute Hagemeier, Ratingen
Bodo Harenberg, Schwerte
Ulrich und Inge Hartmann, Düsseldorf
Hasenkamp GmbH, Köln
Erivan und Helga Haub, Mülheim an der Ruhr
Prof. Dr. Engelbert und Monika Heitkamp, Essen
Prof. Gabriele Henkel, Düsseldorf
Peter und Susanne Henle, Mülheim an der Ruhr
Traudl Herrhausen, Bad Homburg
Dr. Dieter Heuskel, Ratingen
Prof. Dr. Michael und Beate Hoffmann-Becking, Düsseldorf
Bodo Hombach, Mülheim an der Ruhr
Thomas Hüser und Constanze von Poser und Groß-Naedlitz, Essen
Dr. Edgar und Ingrid Jannott, Kaarst
Peter und Uta Jochums, Essen
Friedhelm und Marianne Kaimer, Essen
Dr. Bernhard Kasperek und Evelyn Bezela, Herten
Prof. Dr. Hans-Peter und Helga Keitel, Essen
Prof. Dr. Jürgen und Gabriele Kluge, Düsseldorf
Maximilian und Anette Knappertsbusch, Düsseldorf
Kötter Services, Essen
Hilmar Kopper, Frankfurt am Main
Dr. Dietmar und Gritt Kuhnt, Essen
Prof. Dr. Thomas A. Lange, Essen
Dres. Doris und Wolfhard Leichnitz, Essen
Dr. Helmut und Cathrin Linssen, Issum
Dres. Thomas und Sabine Ludwig, Düsseldorf
Dr. Herbert und Irmgard Lütkestratkötter, Essen
Helene Mahnert-Lueg, Essen
Dr. Winfried Materna, Dortmund
Prof. Dr. Ulrich und Maike Middeldmann, Bochum
Dr. Matthias und Barbara Mitscherlich, Mülheim an der Ruhr
MC-Bauchemie Müller GmbH, Essen
Helmut Müller-Brühl, Brühl
Lars und Manuela Nickel, Mülheim an der Ruhr
Prof. Franz Xavier und Franziska Ohnesorg, Köln
Jürg Oleas, Meerbusch
Bankhaus Sal. Oppenheim, Köln
Alfred und Cläre Pott-Stiftung, Essen
Dr. Henner Puppel und Dr. Karin Berninger-Weber, Essen
Robert und Irmgard Rademacher, Köln
Rhein-Ruhr Collin KG, Duisburg
Roland Berger Strategy Consultants GmbH, Hamburg
Thomas Sauter, Düsseldorf
Dres. Jürgen und Hanna von Schaumann-Werder, Düsseldorf
Hubertus Schmoltdt, Soltau
Dr. Stephan Scholtissek, München
Reinhold und Margret Schulte, Dortmund
Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Hamburg
Siemens AG, München
Dr. Hans und Gisela Singer, Vaduz
Dr. Jürgen und Heidi Stadelhofer, Köln
Dr. Claus und Krista Stauder, Essen
Familie Steilmann, Wattenscheid
Christa Thoben, Bochum
Dr. Alfons und Marie-Therese Titzrath, Köln
Bernd Tönjes und Ulrike Flott-Tönjes, Marl
Trimet Aluminium AG, Essen
Leopold Tröbinger, Düsseldorf
Prof. Günther und Christine Uecker, Düsseldorf
Michael Vassiliadis, Hannover
Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf
Ursula und Prof. Dr. Ing. Dieter H. Vogel-Stiftung, Essen
Axel und Jutta Vollmann, Sprockhövel
Dr. Klaus und Heinke von Menges, Mülheim an der Ruhr
Sandy und Joan Weill, New York
Heinrich und Susan Weiss, Düsseldorf
James D. und Elaine Wolfensohn, New York
Dr. Jürgen Zech, Köln

(Bis zum 31. Dezember 2011 können Sie noch in den Gründerkreis aufgenommen werden. Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an gruenderkreis@klavierfestival.de.)

Gipfeltreffen

Philharmonie Essen. Klangvoller kann eine Besetzung in unseren Tagen kaum sein: Am 9. Juni interpretiert Daniel Barenboim die beiden Klavierkonzerte von Franz Liszt, unterstützt wird er von keinem Geringeren als Pierre Boulez am Pult der Staatskapelle Berlin. „Mein Klavier ist für mich, was dem Seemann seine Fregatte, dem Araber sein Pferd – mehr noch! es war ja bis jetzt meine Sprache, mein Leben!“ Mit diesen Worten drückte Liszt einst seine innige Verbindung zu „seinem“ Instrument aus. In seinen Klavierkonzerten verbindet er seine eigenen klaviertechnischen Errungenschaften mit der Idee der Sinfonischen Dichtung. Alleine schon deswegen ist die Kombination beider Werke in einem Konzert ein gehöriger Kraftakt für den Interpreten. Das Konzert, das auch fürs Fernsehen aufgezeichnet wird, wird am 10. Juni wiederholt.

Foto: Sheila Rock/EMI



Daniel Barenboim

Bekenntnis zu Liszt

Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. Ebenfalls mit Liszt, genauer gesagt mit Stücken aus dem dritten Jahr von dessen „Années de Pèlerinage“, präsentiert sich die Preisträgerin des diesjährigen Preises des Klavier-Festival Ruhr, Elisabeth Leonskaja. „Neben Frédéric Chopin war Franz Liszt in meiner Kindheit jener Komponist, der für mich die Romantik repräsentierte und den ich innerlich am meisten

Foto: KFR



Elisabeth Leonskaja

verehrte“, so die Pianistin. Bereits zum 15. Mal gastiert die Grande Dame der russischen Klavierschule beim Festival an der Ruhr. Ebenfalls auf dem Programm am 29. Juni: Beethovens Klaviersonaten Nr. 8 „Pathétique“ und Nr. 17 „Der Sturm“ sowie Schumanns „Symphonische Etüden“ op. 13.



Foto: Benjamin Ealovega/PR

Alfred Brendel

Rückkehr ans Klavier

Stadthalle Mülheim. Am 18. Dezember 2008 verabschiedete sich Alfred Brendel im Wiener Musikverein als aktiver Pianist von der Bühne. Beim Klavier-Festival Ruhr kehrt die lebende Legende nun an die Tasten zurück – zumindest für einige Musikbeispiele im Rahmen seiner Lesung „Franz Liszt: Vom Überschwang zur Askese – zur 200. Wiederkehr seines Geburtstags“ am 18. Juni. Seit seinem Rückzug vom Konzertpodium widmet sich Brendel, der sich nie ausschließlich als Musiker verstand, intensiv seiner zweiten Leidenschaft, dem Lesen und Rezitieren. Dass er sich beim Klavier-Festival Ruhr nun intensiv mit der Künstlerpersönlichkeit Franz Liszt auseinandersetzt, kommt nicht von ungefähr, war der Pianist in den siebziger und achtziger Jahren doch maßgeblich an der Rehabilitation der Liszt'schen Klavierwerke beteiligt.

Rhythmus im Blut

Philharmonie Essen. Gabriela Montero stammt aus Venezuela. Und ihre Verbundenheit mit dem lateinamerikanischen Repertoire zeigt sie auch im Rahmen eines Konzertes beim Klavier-Festival Ruhr am 20. Juni. Im Gepäck hat sie Stücke von Ernesto Lecuona, Alberto Ginastera, Ernesto Nazareth, Paul Desenne, Teresa Carreño und Moisés Moleiro. Doch natürlich darf das Markenzeichen der Pianistin, für das sie weltweit gefeiert wird, ebenfalls nicht fehlen: Auch in Essen wird Gabriela Montero über vom Publikum vorgegebene Themen improvisieren – ganz so, wie einst auch Franz Liszt. Vielleicht erleben Sie dann eine exklusive Klavierimprovisation über Ihr eigenes Lieblingslied.



Foto: Colin Bell/EMI

Gabriela Montero

WGZ BANK bekennt Farbe.
„Prime“ für nachhaltiges
Banking.



INITIATIVBANKING ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research hat die WGZ BANK zu einem der besten Geldinstitute der Branche gekürt und mit dem „Prime“-Status ausgezeichnet. Überdurchschnittlich gute Noten gab es ins-

besondere in Sachen Umwelt und Soziales. Aber die WGZ BANK lebt Nachhaltigkeit auch im Kundenkontakt: Sie vergibt beispielsweise nur Kredite, wenn ökologische, soziale und finanzielle Faktoren in einem

ausgewogenen Verhältnis stehen. Zudem bietet sie ihren Kunden eine nachhaltigkeitsorientierte Vermögensverwaltung. initiativbanking@wgzbank.de
www.wgzbank.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



WGZ BANK
Die Initiativbank